

# Post aus der Kur: Zwei Stempel machen diesen Brief so besonders



Ein Stempel von Schinznach-Bad (oben rechts) und Brugg (oben Mitte).

Quelle: ZVG

Er ist ein Zeuge aus längst vergangenen Tagen. Dieser Brief, 1863 abgestempelt in Schinznach-Bad, wird jetzt ausgestellt und versteigert. Der Anfangspreis für den kleinformatigen Brief aus einer privaten Sammlung liegt bei 300 Franken. von Janine Müller

## ÄHNLICHE THEMEN

[Kommentare \(1\)](#)



Rund ein Drittel wurde geblitzt: Wenn die Polizei am falschen Ort ist

Aktualisiert am 23.01.15, um 13:47 von Michael Hunziker



So wird das Wasser im Thermalbad nonstop gereinigt

Aktualisiert am 27.01.15, um 06:03 von Janine Müller



Kuschelverbot im Thermalbad? Ein Kuss kann schon zu viel sein

Aktualisiert am 11.01.15, um 21:46

Ist es ein Brief an die Geliebte? Oder einer an die beste Freundin? War die Botschaft in seinem Innern eine gute? Oder überbrachte er schlimme Nachrichten? Und wer war diese Madame de Meuron in Colombier (NE), an die er adressiert ist?

Es sind Fragen, die heute niemand mehr beantworten kann. Der Brief wird sein Geheimnis nicht lüften. Experten können lediglich Vermutungen anstellen. So glaubt Christian Holling von der Rölli-Schär AG, dem Auktionshaus für Briefmarken in Luzern: «Der Brief wurde wohl von einem Kurgast in Schinznach-Bad versendet.» Zu 90 Prozent dürfte sich dies so zugetragen haben, ergänzt Holling. Und klar ist auch: Madame de Meuron war nicht eine Berühmtheit ihrer Zeit.

Zu jener Zeit war Schinznach-Bad als «Armenbad» bekannt. Es waren weniger die gut betuchten Leute, die sich da eine Kur leisten konnten. Möglich also, dass ein Kurgast aus der Romandie diesen Brief in seine Heimat geschickt hat.

### Privater Stempel falsch platziert

Was er aber bekannt gibt und was ihn besonders macht, ist nicht sein Inhalt, sondern die Stempel auf seinem Couvert. Gleich zwei zieren die Vorderseite. Zum einen handelt es sich um einen Stempel von Schinznach-Bad. Es ist ein privater Poststempel (oval) und daher einer, der nicht direkt auf die Briefmarke gehört hätte, sondern einfach auf den Brief. Damals verfügte Schinznach-Bad über einen privaten Poststempel. Eigentlich hätte die Marke in Brugg abgestempelt werden müssen, da dort die Post weitergeleitet wurde. Da die Briefmarke aber bereits abgestempelt war, wurde der Durchgangsstempel von Brugg daneben platziert.

Die Postablage Schinznach-Bad wurde später mit dem Postbüro Birrenlauf zusammengelegt. 1938 nahm die Gemeinde Birrenlauf offiziell den Namen Schinznach-Bad an.

Der Brief, der aus einer privaten Sammlung stammt, ist vom 4. bis 6. Februar an der 55. Internationalen Rölli Briefmarken Auktion ausgestellt. An dieser Auktion soll dieser kleinformatige